

Sehr geehrte Mitglieder des Ortsbeirats Heubach,

seit 2011 gehen wir in Groß-Umstadt verantwortungsvoll mit dem Thema Windkraft um. Unsere Stadt hat sich aktiv eingebracht und sowohl eigene Flächen in unserem städtischen Wald zur Verfügung gestellt als auch Kriterien angesetzt, die ein gutes Miteinander von Mensch, Natur und erneuerbarer Energie ermöglichen sollen. Befragungen haben gezeigt, dass ein Großteil unserer Bürgerschaft der Windkraft aufgeschlossen gegenübersteht, und die Stadtverordnetenversammlung hat im Herbst 2023 beschlossen, die laufenden Windkraftprojekte auf Fläche Hessen Forst konstruktiv zu begleiten. Leider war das Land Hessen 2022 nicht bereit, unsere städtischen Kriterien für die Ausschreibung der Pachtflächen in den Windvorranggebieten zu übernehmen. Der Zuschlag erfolgte nach üblichen Kriterien wie Pachtpreis und Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung.

Der Ausbau der Windkraft in unserer Gemarkung erfolgt derzeit über zwei Wege:

- Drei Windkraftanlagen auf städtischer Fläche, betrieben von den Unternehmen Entega und Pro Reo,
- Sieben weitere Anlagen auf Flächen des Landes Hessen, den Zuschlag erhielten Entega und Pro Reo.

Mit Entega und Pro Reo pflegen wir einen guten Austausch, um die Interessen unserer Bürgerschaft bestmöglich zu berücksichtigen. So konnte beispielsweise sichergestellt werden, dass ein Mindestabstand von 1.200 Metern zu den Wohnsiedlungen eingehalten wird.

Die Gesamtbelastung für die betroffenen Stadtteile, insbesondere Heubach und Dorndiel, ist jedoch erheblich. Zusätzlich sind Gerüchte im Umlauf, dass auf privaten Flächen weitere Anlagen entstehen sollen. Diesen Informationen gehen wir nach, haben bislang jedoch keine gesicherten Infos, die dies bestätigen. Politisch haben wir jedoch klar kommuniziert, dass wir einen weiteren Ausbau auf privaten Flächen verhindern wollen, da wir mit den bekannten Planungen der Anlagen durch Entega und Pro Reo unseren Beitrag leisten. Sie wissen jedoch leider auch, dass unsere Möglichkeiten zur Verhinderung begrenzt sind.

Um die Belastung für die Bürgerschaft weiter zu reduzieren, habe ich mich im August 2024 an das Land Hessen gewandt und darum gebeten, die Anzahl der Windräder auf der Hessen-Forst-Fläche um eine Anlage zu reduzieren. Dies würde voraussetzen, dass das Land Hessen auf entsprechende Pachteinnahmen verzichtet. Eine Antwort aus Wiesbaden steht bislang aus.

Wir als Stadt Groß-Umstadt sind bereit, die Gespräche zwischen Hessen Forst, dem Finanzministerium und Entega zu führen, um eine verträgliche Lösung für alle Beteiligten zu finden. Unser Ziel bleibt eine ausgewogene Entwicklung der Windkraft, die sowohl den Klimazielen als auch den Interessen unserer Bürgerinnen und Bürger bestmöglich gerecht wird.